

Die Zeitschrift erscheint in halbmonatlichen Heften.

Abonnementspreis
für
Nichtvereins-
mitglieder:
24 Mark
jährlich
excl. Porto.

STAHL UND EISEN.

ZEITSCHRIFT

Insertionspreis
40 Pf.
für die
zweigespaltene
Petitzeile,
bei Jahresinserat
angemessener
Rabatt.

FÜR DAS DEUTSCHE EISENHÜTTENWESEN.

Redigirt von

Ingenieur **E. Schrödter**, und Generalsecretär **Dr. W. Beumer**,
Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Geschäftsführer der Nordwestlichen Gruppe des Vereins
für den technischen Theil deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller,
für den wirthschaftlichen Theil.

Commissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf

N^o 24.

15. December 1899.

19. Jahrgang.

Die neuere industrielle Entwicklung Japans und die Kaiserlich Japanischen Stahlwerke.

Nachdem Portugal, Mexiko und Hawaii auf die Consulargerichtsbarkeit und das Recht der Exterritorialität schon früher verzichtet hatten, hatte der Japanische Staat mit verschiedenen anderen Mächten, darunter die Ver. Staaten von Nordamerika, England (1894), Frankreich, Italien, Rußland, Belgien (1895), Deutschland (4. April 1896), Schweden, Norwegen, Schweiz (1896) neue Verträge abgeschlossen, worin es den Unterthanen der betreffenden Staaten als Ersatz für den Verzicht auf die Consulargerichtsbarkeit das Recht, im ganzen Lande Handel zu treiben und Grundbesitz zu erwerben, gewährt. Die an den Abschluß der Verträge geknüpfte Bedingung, daß sie erst in Kraft treten sollten, wenn die moderne Strafgesetzgebung in Japan mindestens ein Jahr hindurch in Kraft gewesen sei, ist mittlerweile erfüllt, und Japan ist damit in die Reihe der civilisirten Nationen eingetreten.

Es ist hier nicht der Platz, um die gewaltigen Umwälzungen zu schildern, durch die der Japanische Staat sich in den letzten zwei Jahrzehnten durchgerungen hat. Es ist bekannt, daß neben der handwerksmäßigen Kunstindustrie des Landes, welche einen alten wohlbegründeten Ruf besitzt, in genanntem Zeitraum die Großindustrie sich mit überraschender Schnelligkeit entwickelt hat, so daß Japan für große Industriezweige, welche früher als Monopole der europäischen und nord-amerikanischen Fabrication galten, nicht nur nicht mehr als Absatzgebiet, sondern als Wettbewerber auf dem Weltmarkt in Betracht kommt.

Ein Blick auf den Auslandshandel Japans zeigt dies in nicht mißzuverstehender Weise. Es betrug im Jahre 1898 der Werth

von bezw. nach	der Einfuhr 1000 M	der Ausfuhr 1000 M	Summa 1000 M
Großbritannien . . .	128 028	15 892	143 929
Hongkong	32 472	64 259	96 731
Britisch Indien . . .	83 227	12 524	95 751
Australien	2 865	4 075	6 940
Canada	320	4 830	5 150
Demnach England u. Colonien	246 912	101 580	348 492
Ver. Staaten	81 669	96 594	178 263
China	62 320	59 603	121 923
Deutschland	52 289	5 042	57 331
Frankreich	14 251	41 847	56 098

Nachstehende Tabelle zeigt den letztjährigen Werth der bedeutendsten Einfuhrartikel in 1000 M.

Rohe Baumwolle	92 713
Baumwollen-Samen	682
Baumwollen-Waaren	41 205
Rohe Wolle	3 354
Wollenwaaren	22 929
Metalle	43 006
Maschinen und Instrumente	51 247
Farbstoffe	7 610
Drogen und Chemicalien	9 434
Zucker	57 961
Verschiedenes	236 426
Insgesamt 1898	566 567
" 1897	456 869

Der uns in erster Linie interessirende Import an Eisen und Eisenwaaren u. s. w. betrug: